

Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung des Betriebs- und Feuerwehrausschusses

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 20.11.2025
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:10 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal des Rathauses, Osnabrücker Str. 1, Hilter a.T.W.

Anwesend waren:

Bürgermeister

Herr Marc Schewski

Ausschussvorsitzender

Herr Andreas Halbrügge

Ausschussmitglied

Herr Justus Halbrügge

Herr Hubert Kavermann

Herr Henning Krenzien

Herr Jan-Hendrik Lüne

Herr Daniel Pilgrim

Frau Christina Berner als Vertretung für Ausschussmitglied Michael Dütemeyer

von der Verwaltung

Herr Niklas Schulke

Herr Martin Schweer

Herr Bastian Sommer

Herr Oliver Wegmann

Protokollführer

Herr Tino Cordes

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Tagesordnung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Wirtschaftsplan 2026
Vorlage: FB4/076/2025
- 4 Haushaltsplanentwurf 2026
 - a) Bestattungswesen
 - b) Freiwillige Feuerwehr Hilter
 - b.a) Anträge der Freiwilligen Feuerwehr HilterVorlage: FB4/077/2025

- 5 Neubau Feuerwehrgerätehaus im OT Borgloh -Sachstandsbericht-
- 6 Mitteilungen und Anfragen

zu 1 -- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Tagesordnung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Halbrügge eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Tagesordnung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

zu 2 -- Einwohnerfragestunde

keine Fragen

**zu 3 -- Wirtschaftsplan 2026
Vorlage: FB4/076/2025**

Herr Sommer äußert sich einleitend zu Kalkulationszeiträumen, Gebührensätzen und Werkszweigen.
Darüber hinaus stellt er klar, dass sich der Eigenbetrieb in den kommenden Jahren massiv verschulden wird.

Den Ausschussmitgliedern liegt der komplette Wirtschaftsplanentwurf für das Wirtschaftsjahr 2026 vor.

Herr Sommer stellt den W-Plan vor und führt einleitend aus, dass selbiger stark von der Gebührenkalkulation geprägt sei. Für den Gesamtbetrieb erwarte der Kämmerer einen Verlust in Höhe von 34.200,- EUR und eine Neuverschuldung in Höhe von 3.530.000,- EUR. Getilgt werden insgesamt 310.000,- EUR bei einer Darlehensaufnahme in Höhe von 3.840.000,- EUR.

Wasserversorgung:

Bei Aufwendungen in Höhe von 1.029.200,- EUR, davon allein 655.000,- EUR für den Wasserbezug vom WBV, und Erträgen von 1.041.500,- EUR ergibt sich ein Gewinn in Höhe von 12.300,- EUR.

Investitionen sind in 2026 in Höhe von insg. 710.000,- EUR geplant, ein Großteil davon wird für die Wasserleitung an der Iburger Str. aufgewendet.

Schmutzwasserbeseitigung:

Bei Aufwendungen in Höhe von 1.380.700,- EUR und Erträgen in Höhe von 1.342.900,- EUR

ergibt sich ein Defizit in Höhe von 37.800,- EUR.

Investitionen sind in 2026 in einer Höhe von insgesamt 2.545.000,- EUR geplant, davon allein 1.300.000,- EUR für die Erneuerung von Pumpstationen und 655.000,- EUR für die Kanalsanierung der Dütetalsiedlung.

Oberflächenentwässerung:

Bei Aufwendungen in Höhe von 338.700,- EUR und Erträgen in Höhe von 330.000,- EUR ergibt sich ein Verlust in Höhe von 8.700,- EUR.

Investitionsmittel stehen in 2026 in Höhe von 966.500,- EUR zur Verfügung, knapp die Hälfte davon für den Regenwasserkanal in der Dütetalsiedlung.

Gesamtbetrieb:

Der Wirtschaftsplan stellt sich in zwei von drei Werkszweigen als defizitär dar, lediglich im Bereich der Wasserversorgung ergibt sich ein Gewinn.

Herr Sommer erklärt, dass das hohe Investitionsvolumen (gut 4 Mio. EUR in 2026) im Finanzplanungszeitraum in den folgenden Jahren die Gemeindewerke zur Aufnahme von erheblichen Darlehen zwingen werde.

Da die Gebührensätze für das kommende Jahr noch nicht abschließend ermittelt seien, müsse der zu erwartende Verlust in der Folge möglicherweise korrigiert werden, so der Kämmerer.

Der Betriebs- und Feuerwehrausschuss fasst folgenden einstimmigen Beschluss-vorschlag:

Der Wirtschaftsplan 2026 für die Gemeindewerke Hilter a.T.W. wird beschlossen.

zu 4 -- Haushaltsplanentwurf 2026 **a) Bestattungswesen** **b) Freiwillige Feuerwehr Hilter** **b.a) Anträge der Freiwilligen Feuerwehr Hilter** **Vorlage: FB4/077/2025**

a) Produkt Bestattungswesen

Den Ausschussmitgliedern liegen die Teilpläne des Produktes Bestattungswesen vor.

Herr Sommer stellt zunächst heraus, dass Erdbestattungen massiv rückläufig seien und Urnenbestattungen im Gegensatz dazu ebenso massiv zunehmen.

In der Folge stellt der Kämmerer die Planungen für das Jahr 2026 vor.

Erträge (92.800,- EUR) werden zu fast 100 % aus den Friedhofsgebühren generiert.

Dem gegenüber stehen Aufwendungen in Höhe von insgesamt 139.700,- EUR (ein Großteil für die Sanierung der Kapelle in Hilter), so dass sich ein negatives Ergebnis (55.400,- EUR) ergibt.

Investitionen sind für die Fortführung des Friedhofsanierungskonzeptes (zum Großteil für die Wegeerneuerung) des Friedhofs in Hilter (55.000,- EUR) geplant, während die Mittel für den Friedhof Borgloh (85.000,- EUR) ins Jahr 2027 verschoben wurden.

b) Produkt Brandschutz

Den Ausschussmitgliedern liegen die Teilpläne des Produktes Brandschutz vor.

Herr Sommer stellt die Planungen für das Jahr 2026 vor.

Es werden Erträge in Höhe von insgesamt 54.100,- EUR erwartet, die sich zum großen Teil aus öffentl.-rechtl. Entgelten (48.000,- EUR insgesamt, davon 28.000,- EUR Feuer-schutzsteuer) generieren.

Dem gegenüber stehen Aufwendungen in Höhe von 448.800,- EUR, so dass sich ein negatives Ergebnis (-394.700,- EUR) ergibt.

Investitionen:

Für den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Borgloh werden für 2026 1.800.000,- EUR als Kosten angesetzt.

600.000,- EUR werden für die Anschaffung eines Drehleiterfahrzeugs benötigt.

Ein Betrag in gleicher Höhe wird in 2027 für die DLK 23/12 fällig.

Anträge Feuerwehr:

Es liegt ein Antrag der Feuerwehr Hilter auf Beschaffung von hydraulischen Rettungsgeräten für die Ortswehren Hilter (47.000,- EUR) und Borgloh (81.000,- EUR) vor.

Darüber hinaus beantragt die OW Hilter für die Anschaffung einer Schaum-

Druckzumischanlage weitere 8.330,- EUR in den Haushalt einzustellen.

Herr Lüne erklärt den Sinn und Zweck des Ersatzes der hydraulischen Rettungsgeräte und der Mindermengenzumischung und macht sich für deren Anschaffung stark.

Herr Kavermann macht deutlich, dass man mit Blick auf den Wirtschaftsplan die Mittel für die in Rede stehenden Geräte schlicht nicht habe und man noch einmal in aller Ruhe über die Erforderlichkeit reden solle.

Herr Schewski stellt klar, dass die beantragten Mittel auch später noch über den Verwaltungsausschuss und den Gemeinderat den Weg in den Haushalt finden könnten.

Unstrittig und im Haushalt für das kommende Jahr berücksichtigt, sind Mittel in Höhe von 9.400,- EUR für eine Chiemsee-Pumpe, eine Druckluftmembranpumpe, zwei Hochwassersperrern und einen Schaumvorsatz, die in 2025 nicht abgerufen wurden. Beantragt und bewilligt wurden zusätzliche 12.000,- EUR für zwei Pressluftatmer (OW Hilter) und PC-Technik nach Umstellung auf Win11.

c) Katastrophenschutz

Den Ausschussmitgliedern liegen die Teilpläne des Produktes Katastrophenschutz vor. Herr Sommer stellt den Katastrophenschutz als Neuheit im Haushalt vor und erklärt, dass der Produktrahmen des Landes Niedersachsen die Abbildung ebenjener Produktes vorschreibt.

Die anvisierten 10.000,- EUR sind Aufwendungen für den Aufbau einer Satellitenverbindung (Internet/Starlink) als autarke Kommunikationslösung für den Katastrophenfall.

zu 5 -- Neubau Feuerwehrgerätehaus im OT Borgloh -Sachstandsbericht-

Herr Schulke blickt kurz zurück und erklärt, dass im ersten Quartal dieses Jahres das Vergabeverfahren gemäß Vergabeverordnung (VgV) abgeschlossen und das Planungsteam benannt worden sei.

Der Bauamtsleiter macht deutlich, dass sich eben jenes Planungsteam seit Mitte des Jahres in regelmäßigen Besprechungen mit diversen, kleinteiligen und sehr komplexen Detailfragen (Linkabbiegespur, Gehweg, Grunderwerb, Grundriss, Schallemissionen, PV-Anlage) auseinandersetzen würde.

Der Bauamtsleiter rechnet für Sommer des kommenden Jahres mit einem genehmigten Bauantrag und für das Jahresende mit dem Beginn der Bauarbeiten. Im Frühjahr 2028 sei mit der Fertigstellung des Feuerwehrhauses in Borgloh zu rechnen.

Derzeit liefe die Erarbeitung der Kostenschätzung, auf deren Grundlage eine noch zu bildende Arbeitsgruppe aus der Politik über Vertretbarkeit und Akzeptabilität beraten solle, so Schulke.

zu 6 -- Mitteilungen und Anfragen

keine Anfragen

gez. Andreas Halbrügge
Vorsitzender

gez. Tino Cordes
Protokollführer

gez. Marc Schewski
Bürgermeister